(Ein neuer Beleidigungsprozeß Karl Mays.) Aus Berlin, 26. d., telegraphiert man uns: Heute fand vor dem Schöffengericht in Kötzschenbroda ein neuer Beleidigungsprozeß Karl Mays gegen den katholischen Pater und Expeditus Schmiedt, Herausgeber der katholischen Revue „Ueber den Wassern“, statt. Der Angeklagte hatte in einem Artikel behauptet, daß Karl May zu gleicher Zeit unsittliche Kolportageromane und fromme, katholische Muttergottesgeschichten geschrieben habe. Karl May gab zu, daß die betreffenden Romane unsittliche Stellen enthalten. Er erklärte aber, daß diese Kapitel nicht von ihm herrühren, sondern daß sein Verleger sie gegen seinen Willen nachträglich in das Manuskript habe hineinschreiben lassen, um den Büchern einen größeren Absatz zu verschaffen. Ueber diese Behauptung sollen nun Zeugen gehört werden. Wegen Ladung dieser Zeugen und einiger Sachverständiger wurde die Verhandlung auf vier Wochen vertagt.

Aus: Neues Wiener Tagblatt. 44. Jahrgang, Nr. 265, 27.09.1910, S. 13.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2018